

Hannah Enk

Twist

ZWISCHEN-PRÄSENTATION

Das Schraubglas ist ein allgegenwärtiges, unauffälliges Objekt, das beim Fermentieren, Lagern, Transportieren und Zubereiten von Lebensmitteln immer wieder auftaucht. Das Projekt Twist setzt genau hier an: Wie lässt sich das Schraubglas in ein offenes Handlungssystem überführen, das Zugänge zu Ernährung, Pflege und Zubereitung niedrigschwellig und spielerisch erschließt?

Das Ergebnis ist ein System von 3D-druckbaren Aufsätzen – die „Twists“ –, die auf handelsübliche Schraubgläser aufgesteckt werden können. Die drei Kategorien sind Pflegen (Kräuteranzucht, Kresse, Sprossen, Fermentationsabdeckung), Zubereiten (Gießkanne, Trichter, Streuer) und Transportieren (Stapelhilfe, Trinköffnung, Sammelbehälter). Ganze Abläufe sollen so entstehen – etwa: Fermentationsgefäß abdecken, umfüllen, mitnehmen und direkt trinken.

Erste Modelle wurden gebaut, um Größenverhältnisse zu testen. Parallel dazu entstehen erste 3D-Modelle in Rhino für den Druck. Eine Verpackung mit visueller Bedienungsanleitung (möglichst sprachfrei) ist geplant. Die Prototypen sollen abschließend mit Kindern getestet werden.

FEEDBACK UND DISKUSSION

Die zentrale Beobachtung – dass das Schraubglas das immer wiederkehrende Handlungsobjekt in dezentraler Lebensmittelproduktion ist – wurde als starke Grundlage für das Projekt gewürdigt. Die Vielfalt der Gestaltungsoptionen, die sich daraus ergibt, wurde als „ganze Welt, die sich aufmacht“ beschrieben.

Der Open-Source-Ansatz wurde positiv hervorgehoben: Das System kann verschiedene Fertigungsgrade haben – vom fertigen Produkt über Halbfertiges bis zur Bauanleitung für Selbsterbauer.

Diskutiert wurde, ob das System primär für Kinder gedacht ist oder für alle. Es wurde angeregt, Kategorien durch Farben oder identische Grundkörper zu kennzeichnen, damit Handlungsstränge visuell erkennbar werden.

Zur Materialfrage: PLA ist für den ersten Prototypenbau sinnvoll, aber nicht lebensmittelecht. Für die finale Version müssen lebensmittelechte Materialien recherchiert werden, die ebenfalls 3D-druckbar sind.